

18 – Ein geeignetes Umfeld für die Sprachunterstützung schaffen

Ziel: Praktische Tipps, wie die Lernumgebung gestaltet und Ressourcen zur Verfügung gestellt werden können

Machen Sie sich keine Sorgen, auch wenn keinerlei Materialien für die Sprachunterstützung zur Verfügung stehen: Sie können effektive sprachliche Unterstützung leisten, indem Sie erklären und Wörter und Ausdrücke durch Mimik und Gestik darstellen. Je nach Kontext können jedoch die folgenden Empfehlungen hilfreich sein.

Die Lernumgebung

- Wählen Sie nach Möglichkeit einen Ort mit guten Lichtverhältnissen. Gestalten Sie diesen so einladend wie möglich und fordern Sie auch die Gruppe auf, den Raum sauber und ordentlich zu halten. Sie können auch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über gemeinsame Regeln für die Nutzung der Lernumgebung sprechen.
- Schaffen Sie eine interkulturelle und mehrsprachige Lernumgebung, indem Sie die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dazu ermutigen, die eigene Sprache zur Unterstützung des eigenen Lernprozesses sowie zur gegenseitigen Hilfe zu benutzen. Sie können auch Poster mit Informationen über die Herkunftsländer der Flüchtlinge, das Aufnahmeland etc. aufhängen.

Ressourcen

- Sammeln Sie Landkarten, Stadtpläne, Fotos, Poster, Musik- und Videoaufnahmen des Aufnahmelandes sowie Bilder von Zahlen, Buchstaben und Wörtern, mit welchen Sie Vokabeln der Zielsprache üben können.
- Wenn keine Tafel zur Verfügung steht, kann eine kleine, tragbare Tafel, auf der geschrieben und gemalt werden kann, eine Option sein.
- Bereiten Sie eine Sammlung einfacher Alltagsgegenstände („Sachen“) vor: Fahrkarten und -pläne von öffentlichen Verkehrsmitteln, Stadtpläne, Broschüren relevanter lokaler Dienstleistungseinrichtungen, Verpackungen und Etiketten, Jobannoncen, Zeitungen und andere Dinge von zu Hause. Diese fördern das Verstehen und können das Üben von Sprache interessanter, relevanter und realitätsnäher machen. Empfehlenswert ist zudem der Einsatz verschiedener Fotos und Bilder, die Sie aus Magazinen ausschneiden und auf Karton kleben. Wenn Sie mit mehreren Freiwilligen zusammenarbeiten, können Sie gemeinsam einen Pool solcher Ressourcen aufbauen, den alle nutzen können.
- Besonders wenn in der Lernumgebung Internet zur Verfügung steht, können Smartphones, Laptops und andere tragbare Geräte die Flüchtlinge dabei unterstützen, selbstständigere Lernende zu sein. Dank dieser technischen Hilfsmitteln können sie Schilder, öffentliche Verkehrsmittel, Anschläge, Gebäude etc., die sie interessieren, fotografieren und diese nach Bedarf im Internet recherchieren. Sie können die Geräte auch für Sprachübungen zwischen den Treffen nutzen.

- Wenn verfügbar, ist ein Drucker oder Kopiergerät hilfreich, um Arbeitsblätter, Handouts, verschiedene Informationen etc. auszudrucken.

Schreibmaterialien

- Versuchen Sie sicherzustellen, dass jeder Flüchtling einen Stift sowie ein Schreibheft (und, falls möglich, zusätzlich ein kleines Vokabelheft) zur Verfügung hat.
- Wenn keine Schreibmaterialien verfügbar sind, können die Flüchtlinge auch gebrauchtes Papier zusammenheften.
- Klebezettel, Scheren und Kleber können auch für verschiedene Aktivitäten sehr nützlich sein.
- Liniertes Papier eignet sich gut für Flüchtlinge, die das Schreiben oder das Schriftsystem des Aufnahmelandes neu erlernen.
- Große Bögen Papier können für Poster, die im Rahmen von Brainstorming- und Ideensammelaktivitäten entstehen, verschiedene Arten von Mindmaps (Assoziogramme, Wortspinnen) und zum Teilen von Ideen verwendet werden.
- Falls verfügbar, sind auch verschiedene farbige Stifte hilfreich, um unterschiedliche Themen hervorzuheben.
- Verwenden Sie Klebepads und Klebeband, um die Arbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Wänden des Lernraums auszustellen.